

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1912

261 (7.11.1912) Zweites Blatt

Redaktion: Expedition: Tel. 481 Tel. 128 Karlsruhe. Luisenstraße Nr. 24.

Volkshfreund

Druck und Verlag: Buchdruckerei Ged & Cie. Karlsruhe. Geschäftszeit 7-1/2 Uhr.

Tageszeitung für das werktätige Volk Badens.

Zweites Blatt.

Aus dem Lande.

Stuttgart.

Theorie und Praxis der Zentrumschriften. Eine „Stimme aus dem Publikum“ entwirft sich im „Bad. Landmann“ über einen Bauern, welcher gelegentlich einer Unterhaltung auf der Bahn sich dahingehend äußerte, er würde jeden Arbeiter, welcher an katholischen Feiertagen nicht arbeite, entlassen. Das Blatt findet dieses Gebahren sehr rigoros und wir können ihm beistimmen. Es bemerkt zum Schluss: „Es bleibt ein ewig wahres Gesetz, daß nur da Glück und dauernder Segen auf der Arbeit ruhen, wo die Religion durch diese nicht benachteiligt oder verletzt wird.“

Baden-Baden.

Generalversammlung des Konsumvereins. Am Samstag 2. November, fand in Meckers Gartenhof die Generalversammlung des Konsumvereins Baden-Baden und Umgebung, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung, statt. Den Vorsitz führte Herr Fischer, der Vorsitzende der Vorstandsversammlung über das erste Geschäftsjahr vorgelegt und die Genehmigung der Bilanz und der vorgeschlagenen Verteilung der Ertrübrigung eingeholt. Eingeleitet wurde die Versammlung durch eine kurze Begrüßung seitens des Vorsitzenden des Aufsichtsrats, in welcher derselbe zugleich auf den Unterschied zwischen „Ertrübrigung“ resp. dem dafür oft gebrauchten Wort „Minderertrübrigung“ und der zuweilen fälschlich angewendeten Bezeichnung „Dividende“.

Freiburg i. Br.

Freiburg i. Br., 5. Nov. Auf dem Schloßberg hat sich heute früh in der Nähe des Bismarturmes ein Mann erschossen. Gengenbach, 5. Nov. Für die bei dem schweren Brandunglück im Sommer v. J. verunglückten 7 Personen hat die Stadtgemeinde Gengenbach, die städt. Sparkasse und der hiesige Vorshupverein ein Denkmal gestiftet, das nun auf dem gemeinsamen Grab der Verunglückten errichtet wurde. Einbach, 5. Nov. Am 30. Oktober begab sich die 20 Jahre alte Fabrikarbeiterin Frida Rapp nach ihrer Geschäftsstelle, um abends nach Fabrikabschluss nicht in die elterliche Wohnung zurück. Seitdem wurde das Mädchen vermisst. Gestern wurde dessen Leiche bei Dogen im Rhein gefunden. Allem Anschein nach liegt Selbstmord vor.

St. Majart.

St. Majart, 5. Nov. In der Nähe von Wühl wurde aus dem Rhein eine männliche Leiche gebadet. Rastatt, 5. Nov. In letzter Woche hier der schon mehrfach vorbestrafte ledige H. Gutzwiller mit einem Hammer bewaffnet in die Wohnung des verheirateten H. Haurig ein. Die Ehefrau Haurigs hörte den Einbrecher und weckte ihren Mann. Dieser, auf welchen es der Einbrecher abgesehen hatte, floh durch das Fenster, von G. verfolgt. Im Hofe des Landwirts Kiefer wurde G. von dem Einbrecher eingeholt und mit dem Hammer so bearbeitet, daß G. blutüberströmt liegt. Die schweren Verletzungen sind nicht lebensgefährlich. Der Täter, der flüchtig ging, wird von der Gendamerie verfolgt. Schönau i. B., 5. Nov. Der Neubau der hiesigen katholischen Kirche hat eine sehr unliebsame Laizische Angelegenheit. Während die Kosten des Baues auf 296 000 Mk. veranschlagt waren, betrugen diese Kosten nach Fertigstellung des Baues etwa 560 000 Mk., also rund 90 Prozent mehr als veranschlagt waren. Der ursprünglich festgesetzte ungedeckte Aufwand mit 159 500 Mk. beträgt jetzt gerade das Doppelte mit 310 848 Mk. Eine Versammlung der verschiedenen Ortsgemeinden, die zur katholischen Kirchengemeinde Schönau gehören, hat laut „Konst. Ztg.“ an das erzbischöfliche Ordinariat und den katholischen Oberkirchenrat in Karlsruhe eine Entschädigung gerichtet mit den Fragen: „Welches sind die Gründe dieser Uebererschreitung, wer sind die Schuldigen dieser Leistung und was gebietet die Kirchenbehörde zur Regelung dieser äußerst wichtigen Sache zu tun?“

Karlsruhe.

Karlsruhe, 5. Nov. Der „jühe“ Schach. Am Kreuzlinger Tor wandelte letzter Tage ein „Liebespärchen“. Es hatte bereits die Grenze passiert, als dem dahinschreitenden Grenzschützer die starken Hüften der Dame auffielen. Bei der Revision stellte sich dann heraus, daß die Dame ihre Korpuslenz etwa 9 Kilo Schachrin zu verdammt hatte. Der Begleiter wurde mit samt seinem „jühe“ Schach festgenommen. Laufenburg, 6. Nov. Raubmord. In der Nähe einer zum Kraftwerkbau gehörigen Italienerbaracke wurde ein junger Arbeiter (Italiener) seiner Barschaft, bestehend im kurz zuvor erhaltenen Zahltag, beraubt und ermordet aufgefunden. Sowohl die schweizerischen wie deutschen Behörden haben umfassende Recherchen nach dem mutmaßlichen Mörder angestellt und es wurden auch bereits zahlreiche Verhaftungen unter den Italienern vorgenommen, doch fehlen über die Täterschaft noch bestimmte Anhaltspunkte. Das Abschneiden der Wundstelle mit Polizeihunden war ohne praktischen Erfolg. Bad. Rheinfelden, 5. Nov. Sämtliche an Vergiftungserkrankungen erkrankte Personen befinden sich auf dem Wege der Besserung. Som Belschen, 5. Nov. Am Sonntag wurde die Rabenfelshütte eingeweiht. Die Hütte liegt auf dem südöstlichen Abhang des Rabenfels, der die obere Stuhlebene nach Osten abgrenzt, um dann steil abfallend in den Mittelbühl und später in die untere Stuhlebene überzugehen. Die Höhenlage beträgt 1090 Meter, der Rabenfels selbst liegt 1088 Meter hoch. Immendingen, 5. Nov. Die Arbeiten zur Erforschung der Donauverfälscherungsfrage sind nun im vollen Umfange aufgenommen worden. Bekanntlich befindet sich der Schwarzwald-Donau, soweit dies nicht am sogenannten Berg (4-5 Versickerungslöcher) geschehen ist, vollends etwa 2 Kilometer weiter am Lattinger Tunnel vollständig. Ganz in der Nähe dieses Tunnels (Linie Stuttgart-Schaffhausen) auf dem Rücken des steil von der Donau aufsteigenden Höhenzugs, der das Donautal vom Hegau und der 3-4 Stunden entfernten Marquell trennt, liegt nun das sogenannte Gattinger Loch, eine trichterförmige tiefe Senkung im Wald etwa 25-30 Meter tief. Dieses Loch wird allseitig als mit der Donauverfälscherung zusammenhängend angesehen. Hier steht nun Prof. Endrich, der bekannte württembergische Geologe, mit seinen Arbeiten ein. Zunächst ist in der trichterförmigen Senkung eine starke hölzerne Schachtrundung hinuntergelassen worden, in der mit dem Bidel gearbeitet wird. In dem engen Raum können nur 4-5 Mann arbeiten, so daß täglich nur 1 1/2-2 Meter geleistet werden. Aus dem Salemtal, 5. Nov. Daß ein treulofer Mann seine Familie verläßt, um mit einer „Anderen“ auszuwandern, kommt öfters vor. Daß aber so ein Treulofer gleich „zwei Andere“ mitnimmt und Weib und Kinder zurückläßt, dürfte doch zu den Seltenheiten gehören. Während die trante Frau ins Krankenhaus befördert wurde, rückte, nach dem „Seeb.“, der Herr Gemahl in Begleitung zweier Mägde nach Hamburg aus, um über das große Wasser zu sehen. Zur Reise brauchte er natürlich Geld, welches er sich durch Unterschlagung verschaffte. Glücklicherweise wurde der faubere Eheherr in Hamburg aufgehalten. Die zwei „Heintiechen“ reisten wieder in ihre Heimat und der „Mitter“ ins Amtsgefängnis Pfullendorf. Wenn er dort entlassen wird, soll ihm ein feistlicher Empfang in unserem Tale bereitet werden. Die maschinelle Barfrankierung durch die Post. Mannheim, 5. Nov. Die seit einiger Zeit angestellten Versuche mit einer Maschine, die Mengen gleichartiger Briefsendungen mit Freimarcken besetzt, diese mit Aufgabestempel bedruckt und die aufgestellten Marken zählt, sind abgeschlossen. Die bei den Postämtern Mannheim 11, Frankfurt a. M. 1. K. und Berlin C 2, S. W. XX 11 und S. W. 68 können fortan gewöhnliche Briefe, Postkarten, Druckfachen, Warenproben und Geschäftspapiere in Mengen von mindestens 500 Stück zum Frantofakt von 3, 5 oder 10 Pf. gegen bare Entrichtung des Gesamtfrantobetrages zur Postbeförderung eingeliefert werden. Die Briefpostgegenstände einer Auflieferung müssen alle einer Gattung angehören, nach Gewicht, Frantofakt, Einlage, Verpackung usw. vollständig übereinstimmen und zur Abimpelung mit der Stempelmaschine geeignet sein. — Ausgeschloffen von der Annahme zur Barfrankierung sind Sendungen, die mehr als 40 Zentimeter lang, 30 Zentimeter breit oder 3 Zentimeter stark sind, ferner solche, die mit Blechklammern usw. verschlossen oder mit Bindfäden umschürt oder in dautiger Form gefaltet oder verpackt sind, sowie Sendungen in Rollenform. Bei der Berechnung des bei der Einlieferung der Sendungen zu entrichtenden Frantobetrages wird zunächst die in der Anmeldung angegebene Stückzahl zugrunde gelegt. Für die endgültige Feststellung des Frantobetrages und unter Umständen für eine Nachforderung oder Erstattung an Franto ist die vom Zählwerk der Maschine nach der Frankierung angezeigte Stückzahl der verwandten Brieffreimarcken maßgebend. — Mit dieser Maßnahme der Postbehörde ist den Wünschen nachgekommen, die aus kaufmännischen Kreisen schon seit Jahren laut wurden, und auf eine Vereinfachung des Frankierungssystems hinausliefen.

Briefkasten der Redaktion.

St. Majart. Die betreffende Angelegenheit wird noch untersucht. L. B. Das Sozialistengesetz wurde nach den Altentaten Göbel und Nobeling auf Wilhelm I. (11. Mai und 2. Juni 1878) eingeführt. Es erging zunächst bis 31. März 1881. Das Gesetz wurde 1880 wiederholt und zuletzt bis 30. September 1890 verlängert. Von diesem Tag ab trat es außer Kraft. A. 24. Durlach. Für Stotternde eröffnet die D. Demhardt'sche Sprechheilanstalt in Stuttgart, Hohenzollernstraße 17, am 12. November ihre diesjährige Präkurre, in welcher unbemittelte Sprachleidende unentgeltlich Heilung ihres Leids finden. Aufnahmen können täglich vom 12. bis 25. November erfolgen. Anfragen und Anmeldungen sind an die Anstalt zu richten.

1517

Lebensmittel-Konsumgeschäft

Emil Bucherer, Karlsruhe

Zähringerstr. 42/44

Telephon 392, ::

Kartoffeln en gros und en détail.

Geschäftsprinzip: Gegen bar gute und billige Lebensmittel.

14 Filialen.

Sonder-Preise

Donnerstag bis einschl. Sonntag

Herren-Artikel Regenschirme Dekorationen

Hermann Tietz

3050

Hausfrauen A-B-C.



Courante Marken

Millionenfach im Gebrauch und täglich neu gefragt sind die allerorts als vorzüglich bekannten Spezialitäten:

Siegerin

allerfeinste Sahnen-Margarine, in Qualität der Molkerei-Butter am nächsten kommend und

Palmato

beliebteste unerreicht feinste vorzüglich haltbare Pflanzenbutter-Margarine

Unbestritten beste Butter-Ersatzmittel

Überall erhältlich!

Alleinige Fabrikanten: A. L. Mohr, G. m. b. H., Pflanz-Bahnhof.

Fabrikniederlage: Mannheim G. 7, 37. Telephon 7079.

1716

Fahrradhaus „Frisch-auf“

Tel. 3196 Adlerstr. 8. Filiale Karlsruhe Adlerstr. 8 Tel. 3196

Eigentum des Arbeiter-Radfahrer-Bundes Solidarität empfiehlt der gesamten Arbeiterschaft von Karlsruhe und Umgebung seine bestrenommierten Waren wie:

„Frisch-auf-Fahrräder“ 2 Jahre Garantie mit Patent-Kapselgetriebe D.R.P. 100 598 garantiert haltend und staubfester.

Nähmaschinen, Sprechmaschinen, Frisch-auf-Pneumatiks, Bekleidungsgegenstände.

Unsere familiären Waren sind außer unserer Filiale Karlsruhe noch in folgenden Orten zu haben:

Au a. Rh.: Karl Reib, Balg; Thomas Pfleger, Bruchsal; Michael Heinkel, Friseur, Regelstraße, Daxlanden; Otto Dannenmeier, Durlach; Ludwig Müller, Friedrichstr. 4, Eggenstein; Wilh. Ruf, Forst; Rodus Eylorn, Grünwettersbach; Max Huber, Gagfeld; Karl Raupp II., Liebolsheim; Albert Dell, Schmied, Otterdorf; Andreas Frig, Nafstatt; Otto Stier, zum „Anter“, Rühlheim; Ludwig Reinacher, zur „Krone“, Stettfeld; Wilhelm Wehler, Söllingen; Johann Endres, Stupferich; Theodor Weiler, Teutschneureut; Jakob Zimmermann, Wolfartsweier; Jakob Köhler, Wintersdorf; Max Schäfer, Zentern; Paul Vader. 20

Teilzahlung gestattet.

CHRIST. OERTEL, KARLSRUHE

Kaiserstr. 101/103

GROSSES LAGER.
KAMEELHAARDECKEN,
WOLLDECKEN,
STIEPPDECKEN,
PIQUEDECKEN,
TÜLL-BETTDECKEN,
SPACHTEL-BAND
TÜLLGARDINEN



BETTFEDERN,
FLAUM,
ROSSHAAR,
MATRATZENDRELL,
BETTARCHENT,
LEINEN,
BAUMWOLLTUCH
DAMASTE etc.

SCHLAFZIMMER-EINRICHTUNGEN JEDER STILART
ÜBERNAHME KOMPLETTER AUSSTEUERN

Consumverein für Baden-Baden und Umgegend

G. G. m. b. H.

Bilanz vom 30. September 1912.

Aktiva.	Passiva.
An Vorkaufverein Baden-Baden 1087,10 M	Per Anteile 4 988,—
„ Bankkonto G. G. 306 68 „	„ Reservefonds 10,50
„ Kassenkonto 119,06 „	„ Kautions 500,—
„ Wechselgeld 75,— „	„ Kreditoren 543,70
„ Inventarkonto 2225,81 M	„ Sparei lagen 2 586,—
„ Abschreibung 225,81 „	„ Gewinn und Verlust 2 084,18
„ Anteilkonto G. G. 250,—	
„ Waren 6 822,54	
10 660,98	10 660,14

Der Vorstand:

Rich. Pichler, Alb. Segauer, A. Koch.

3045

Unsere direkten Importe neuester Ernte sind eingetroffen und vorzüglich ausgefallen

Ausgewählte Mischungen 1.60 bis 5.00
offen das Pfund von Mk. 1.60 Mk. 5.00
auch in Paketen von 10 Pfg. und höher.

Kaiser's Kaffee-Geschäft

G. m. b. H.
Europas größter Kaffee-Röster-Betrieb. // Ueber 1000 Filialen.

Pelze

2625

stauend billig.

Nur 32 Zirkel 32

Ecke Ritterstraße 1 Treppe. Sonntags v. 11—1 Uhr geöffnet.

Gratis bei Einkäufen von 15 Mk. an während der Messe eine Kindergarnitur.

Colosseum-Restaurant
jeden Donnerstag
Schlachttag

Standesbuchauszüge der Stadt Karlsruhe.

Eheaufgebote vom 4. November: Friedr. Schurr von Durlach, Eisendreher hier, mit Elise Köhler von Rühlheim. — Herm. Götz von Waibstadt, Kassenbote hier, mit Maria Denise von Dählingen. — Friedr. Spindler von Auenheim, Kriftz hier, mit Maria Schopp von Dietzheim. — Ferdinand Haag von Wischheim, Hausdiener hier, mit Theresia Scheurer von Pöppersweier. — Karl Gebensreit von Angeltürn, Gendarm in Pflaumdorf, mit Paula Günther von hier, geb. Wagner von Frankfurt-Oberndorf, Kellner hier, mit Adelheid Sedlmaier von Wädlingen. — Dr.-Ing. Frjo Kaufs von Brachstadt, Dozent hier, mit Johanna Götz von hier.

Eheschließungen vom 5. November: Josef Senn von Achern, Kaufmann hier, mit Elise Biegler von hier. — Albert Baumgraf von Wolfenweiler, Schuhmacher hier, mit Rosa Hez von Heibelberg.

Geburten vom 30. Okt. bis 2. Nov.: Carl, B. Emil Sattler, Polizeikommissär-Anwärter. — Gertrud Johanna, B. Josef Adam, Bäcker. — Luise, B. Aug. Cuntz, Tagelöhner. — Elisebeth Sofie, B. Friedr. Barth, Kunstmaler. — Clara und Waldemar, Büllinge, B. Max Ahmann, Maschinenarbeiter.

Todesfälle vom 3.—6. Nov.: Selene Glasfetter, Ehefrau des Weichenwärters a. D. Karl Glasfetter, 73 Jahre alt. — Theresie Weitz, Ehefrau des Professors Valentin Weitz, alt 66 Jahre. — Karl Oberst, Stadttagslöhner, Ehemann, alt 66 Jahre. — Luise Wolfmüller, Witwe des Schneiders Friedr. Wolfmüller, alt 69 Jahre.

Standesbuchauszüge der Stadt Durlach.

Geburten vom 26.—30. Okt.: Otto Theodor, B. Karl Job. Wärmann, Friseur. — Emil Hermann, B. Emil Hermann Burger, Mechaniker. — Silba Anna Irma, B. Christian Johann Friedrich Lang Gärtner. — Wilhelmine, B. Karl Waudendistel, Weißgerber.

Eheschließungen vom 26. Oktober: Paul Wilhelm Dorn von Ober-Herzogswaldau, Kreis Freystadt (Niederschlesien), Sergeant, mit Emma Karoline Armbruster von hier. — Gustav Heinrich Karl Hornung von Magdeburg-Kaufstadt, verwitweter Fabrikarbeiter, und Ida Schmidt, geb. Stoll von Untergrombach. — Karl August Eckert von Fürstberg, Amt Donauwörth, verwitweter Schlosser, und Magdalena Böser von Langenbrücken, A. Bruchsal. — Jakob Friedrich Heinrich Haag von hier, verwitweter Fabrikarbeiter, und Wilhelmine Karst von Göttingen, Amt Pforzheim. — Alexander Ludwig Koppenshöfer von Göttingen, Maler, und Sophie Karoline Raafner von Göttingen. — Georg Wilhelm Ehrlinger von Scharnweissach (Bayern), Kaufmann, und Karoline Barbara Adam von Göttingen. — Friedr. Wilhelm Kiefer, Effendreser, und Johanna Karoline Sophie Schwarz, beide von hier. — Jakob Rang von Dorf Rehl, Amt Rehl, Lokomotivheizer, und Karoline Luise Kleiber von hier.

Todesfälle vom 31. Oktober: Karoline Schwarzwälder, geb. Bauer, Ehefrau des Andreas Schwarzwälder, Schneider, 72 1/2 Jahre alt.

Feinste Salat-kartoffeln

Zentner von M. 2.20 an.

Luger und Filialen

Durlach und Umgegend
Karlsruhe
Ecke Angarter- und
Marienstraße.

Wohnung

In der Nähe des Rheinhafens, Alferweg Nr. 24, ist eine Wohnung mit 2 Zimmern, Küche, Garten, Schweinehalm, Speicher u. Keller auf 15. Nov. oder 1. Dezember zu vermieten. 3047

Verkauf

fortwährend gut erhalt. Herren- und Frauen-Kleider, gut gemachte Schuhe, Stiefel in eigener Schuhmacherwerkstatt. 18 Frau Streckfuß Durlacherstraße 79.

Hoher Weihnachtsabend dienstl. Fabrikarbeiter, Verkauf reeller Neuheit. Muster umlohnf. Anton Schumann, Dohrenstein-Gruthal i. Sachf. 3046

Durlach. — Der des Arbeiter Sonntag, 10. Per d'fio Marie Ste (in-Bello) al becher (A von Schu von Schu rell, Aite Der langere Direktion stätigen A stieridef tieren der genen und langert Ba

Ein hier wohlbel gen den Re "Bote", Schj "Badischen sammer aus Gemeindevv mann in de der Antrag den Verei sel der beb bezaugoben als Kandida werde wahr betausgegeb sozialdemo überging, al dort nicht i den Zentru zu hängen, in beiden A "Bote" gebro genialit" u maubung (U ander Wei Nachrichten" mann" und zu wiederhe gegen beide plage. Die abgewiesen, sollten M ferderung, den obigen schein erwe bit nicht z sich auf der rufung als wsten beid

Wie belt es sich fischer, füber in Appenw mupien. A dung mitg

* Geid demerlebr 6. Juli 19 rischen Bot — Ju schweres Adam Vos kreibt am Kleie. D innere Be an Leben def die p "Gad hat der R er in lehi siltlichen Zu d gemeldet: schaft hab schalten l Pinckth j herabgefu der größt schreit un mehr so j rakter mid die Wenig der jeder andern efi Wittenstfett. u g fghender d an die T liche Mit Zulässighe Fri korrepor von vorn da er in Wahlloge Stampfer lehen Ja haffen Z Weh W o l f g mweiter e doß die ind, wä Wert hat Bom man n d engern S und Stie Das ten an i